

In stirpe *Ac. rufescentis* (CaCl_2O_2 cortex imutata) squamis discretis tenuibus, dilutius v. obscurius fuscis et apotheciis parvis diversa.

Zerstreut auf dem vulcanischen Tuff.

9. *Lecania* (*Dimerospora*) *Rabenhorsti* Arld. Jura. n. 201. — Hepp. Eur. exs. n. 75 (1853).

var. *cinereo-fusca* Cromb. Monog. p. 444. — Mudd. Man. (1861) p. 141. Thallus gramlosus, tenuis, cinereo-olivaceo obscuratus, madef. virens, fere omnino apotheciis obtectus. Apothecia sedentia, orbicularia ad 0·7 mm lt., v. minora, thallo integre marginata, disco nigro-fusco, tenuiter cinereo-pruinoso. Sporae 6—8 in asco, 1-septatae, oblongae 13—18·5 μ lg., 4·5—6·5 μ lt. Sterigmata simplicia, pycnoconidia arcuata v. hamata 13—17 μ lg., 0·5 μ lt.

Auf Pipernoidtuff in mehreren kleinen Inseln, die der Hauptsache nach aus Apothecien bestehen.

Für var. *cinereo-fusca* ist die Bereifung der Apothecien charakteristisch. Die vorliegende Flechte hat allerdings etwas grössere Sporen (die kleineren sind selten) als die normale Form; es soll aber einstweilen von der Trennung derselben abgesehen werden.

10. *Lecanora* (*Placodium*) *albomarginata* Nyl. in Cromb. Journ. Bot. 1874, p. 174 sec. Cromb. Monog. p. 355

Auf vulcanischem Tuff.

11. *Lecanora* (*Peacodium*) *Garovaglii* Krb. Par. p. 54.

Häufig auf Pipernoidtuff.

(Fortsetzung folgt.)

Phaenologische Notizen über den Jänner und Februar 1899.

Von Dr. K. von Keissler (Wien).

Im November und December 1898 waren an der Pflanzenwelt in der Gegend von Wien eine Reihe von Vegetationsbewegungen wahrzunehmen, die eigentlich erst in der folgenden Vegetationsperiode, im kommenden Frühjahr, hätten erfolgen sollen, welche jedoch in Folge der abnormen Temperaturverhältnisse so bedeutend verfrüht stattfanden. Ueber diese Vorgänge findet sich Einiges in einer kleinen, von mir verfassten Abhandlung¹⁾, betitelt: „Einige phaenologische Beobachtungen im Spätherbst 1898“ (Verh. d. zool. botan. Ges. in Wien, 1899, S. 196).

¹⁾ Dort sind jedoch auch Dinge enthalten, welche nicht hieher gehören, nämlich sich in den Spätherbst erstreckende Vegetationserscheinungen der vorhergehenden Vegetationsperiode (verspätete Vegetationserscheinungen).

Die Witterung blieb auch im darauffolgenden Jänner, zum Theil wohl auch im Februar 1899, eine recht milde, wie aus den nachstehenden Temperaturangaben hervorgeht¹⁾:

Jänner 1899:

Mitteltemp. d. Monats	+ 2·4 (norm. — 1·4)	Abweichung	+ 3·8.
Absolutes Maximum	+ 13·4 ²⁾ (" + 9·7)	"	+ 3·7.
" Minimum	— 3·4 (" — 11·5)	"	+ 8·1.

Februar 1899:

Mitteltemp. d. Monats	+ 0·9 (norm. + 0·2)	Abweichung	+ 0·7.
Absolutes Maximum	+ 14·8 (" + 10·0)	"	+ 4·8.
" Minimum	— 9·7 (" — 9·6)	"	— 0·1.

Unter solchen Umständen vollzogen sich auch in diesen beiden Monaten manche Vegetationserscheinungen, die sich unter gewöhnlichen Verhältnissen erst später abzuspielen pflegen.

Im Weiteren gebe ich nunmehr eine Uebersicht der von mir im Jänner und Februar 1899 beobachteten phytophäenologischen Erscheinungen. Die Beobachtungen wurden in allen jenen Fällen, in denen nicht ausdrücklich etwas Anderes angemerkt ist — und es sind dies die meisten — im Wiener botanischen Garten angestellt. Das in der Uebersicht zuerst stehende Datum drückt den Beginn der betreffenden Vegetationsphase im Jahre 1899 aus, welcher mit möglichster Genauigkeit ermittelt wurde; in jenen Fällen, in denen das Datum des normalen Beginnes der bezüglichen Phase für Wien (oder reducirt auf Wien) bereits festgestellt worden ist, erscheint dasselbe an zweiter Stelle des Vergleiches halber beigesetzt. Der normale Beginn des Blühens einer Pflanze wurde aus Fritsch, C. sen., Normaler Blütenkalender von Oesterreich-Ungarn, reducirt auf Wien³⁾, derjenige der Laubentfaltung aus Fritsch, C. sen., Resultate mehrjähriger Beobachtungen über die Belaubung und Entlaubung der Bäume und Sträucher im Wiener botanischen Garten⁴⁾, entnommen.

A. Im blühenden Zustand.

<i>Eranthis hiemalis</i> Salisb.....	13. I.	norm. 27. II.
<i>Potentilla splendens</i> Ram. ⁵⁾	17. I.	
<i>Ornithogalum scapuosum</i> var. <i>Kotschy-</i> <i>anum</i> Fenzl ⁵⁾	17. I.	
<i>Crocus chrysanthus</i> Herb.	19. I.	
<i>Helleborus ponticus</i> A. Br. ⁵⁾	20. I.	

¹⁾ Die Temperaturangaben beziehen sich auf die „Hohe Warte“ (Central-Anstalt für Meteorologie) in Wien. Ich verdanke dieselben Herrn Dr. W. Trabert, Privat-Docenten an der Wiener Universität, dem ich für seine freundlichen Bemühungen hiemit bestens danke.

²⁾ Das höchste überhaupt auf der „Hohen Warte“ beobachtete Maximum beträgt + 13·6 C.

³⁾ Denkschrift d. Akad. d. Wiss., Wien, mathem. naturw. Cl. Bd. XXXIII, pag. 99.

⁴⁾ Sitzungsber. d. Akad. d. Wiss., Wien, mathem. naturw. Cl. Bd. XLIII. II. Abth., p 81.

⁵⁾ Blühte bereits im Spätherbst 1898 (vgl. meine früher citirte Arbeit) und begann an dem oben stehenden Tage neuerlich zu blühen.

<i>Crocus Imperati</i> Ten.	20. I.		
<i>Petasites officinalis</i> L.	21. I.	norm.	27. III.
<i>Daphne Laureola</i> L.	21. I.	"	22. III.
<i>Daphne Mezereum</i> L.	21. I.	"	17. III.
<i>Alnus incana</i> DC.	28. I.	"	28. II.
<i>Corylus Avellana</i> L. ¹⁾	29. I.	"	19. III.
<i>Helleborus Kochii</i> Schff.	10. II.		
<i>Helleborus multifidus</i> Vis.	10. II.		
<i>Ficaria calthaefolia</i> Rehb.	13. II.		
<i>Tussilago Farfara</i> L. ¹⁾	13. II.	norm.	12. III.
<i>Leucoium vernum</i> L.	13. II.	"	14. III.
<i>Galanthus nivalis</i> L.	14. II.	"	2. III.
<i>Helleborus foetidus</i> L.	14. II.	"	15. III.
<i>Helleborus atrorubens</i> W. K.	14. II.		
<i>Helleborus antiquorum</i> A. Br.	15. II.		
<i>Crocus reticulatus</i> Stev.	16. II.		
<i>Helleborus viridis</i> L.	16. II.	norm.	20. III.
<i>Hepatica triloba</i> Gil. ²⁾		"	11. III.
<i>Potentilla spuria</i> Kern.			
<i>Calycanthus praecox</i> L. ³⁾			
<i>Bellis perennis</i> L.		norm.	15. III.
<i>Senecio vulgaris</i> L.		"	11. IV.
<i>Erica carnea</i> L.		"	I. III.
<i>Primula acaulis</i> L.		"	23. III.
<i>Lamium purpureum</i> L. ⁴⁾		"	1. IV.

den ganzen Jänner
und auch Februar
hindurch blühend

B. Mit Laubentfaltung.

<i>Sambucus nigra</i> L. ⁵⁾	15. I.
<i>Lonicera implexa</i> Ait.	17. I.
<i>Lonicera sempervirens</i> L. ⁶⁾	20. I.
<i>Lonicera Standishii</i> Carr. ⁷⁾	21. I.
<i>Cydonia japonica</i> Pers. setzt die bereits im December ⁸⁾	

¹⁾ Beobachtet in Hadersdorf nächst Wien.

²⁾ Die im Weiteren folgenden Pflanzen, welche den ganzen Jänner und Februar blühten, hatten auch schon im Spätherbst 1898 geblüht (vgl. meine früher citirte Arbeit).

³⁾ Stand im Jänner in schönster Blüte.

⁴⁾ *Iris Bakeriana* Fost., *Scilla bifolia* L., diverse *Crocus*-Arten hatten im Februar zwar Blüten entwickelt, doch öffneten sich dieselben erst im Monate März.

⁵⁾ Normal am 17. I. nach Fritsch l. c.

⁶⁾ Die *Lonicera*-Arten beginnen überhaupt sehr früh mit der Belaubung So gibt Fritsch l. c. an: Beginn der Belaubung bei *L. tatarica* L. in milden Wintern am 21. December, norm. am 28. Februar, bei *L. Periclymenum* L. norm. am 22. Jänner.

⁷⁾ Es trat auch eine grössere Zahl von Blüten aus den Knospen hervor.

⁸⁾ Vgl. meine früher citirte Arbeit.

begonnene Blattentfaltung im Jänner und Februar fort (Mitte Jänner auch einzelne Blütenknospen¹⁾ sich öffnend).

Sorbaria grandiflora Max. 8. II.

Sorbaria sorbifolia A. Br. (syn. *Spiraea sorbifolia* L.)²⁾ 8. II.

Lonicera Morrowii A. Gr. 15. II.

Zum Schlusse füge ich noch folgende Beobachtungen bei: Es begannen Mitte Jänner die Laubknospen zu schwellen bei *Amygdalus communis* L., *Prunus Grayana* Max., *Philadelphus coronarius* L.; es öffneten sich Mitte Jänner die Laubknospen bei *Paeonia Moutan* Sims., *P. officinalis* L., *Prunus brigantia* Vill., *Cydonia sinensis* Thn., *Spiraea alba* Dur., *Sp. chamaedryfolia* L., *Sp. sinensis* Max., *Sp. latifolia* Borkh., *Sp. Thunbergii* Sieb., *Ribes opulifolium* Hort., *Kerria japonica* DC., *Lonicera tatarica* L.; es öffnen sich Mitte Jänner die Blütenknospen¹⁾ von *Ribes saxatile* Pall. und *Cornus mas* L.; ebenso Mitte Februar die Blütenknospen¹⁾ von *Prunus (Amygdalus) Fenzliana* Fritsch; desgleichen die Laubknospen von *Lonicera Caprifolium* L.; es schwellen endlich Mitte Februar die Laubknospen bei *Exochorda Alberti* Reg., *Crataegus coccinea* L., *Crataegus Crus galli* L.

Arbeiten des botanischen Institutes der k. k. deutschen Universität in Prag. Nr. XLII.

Beiträge zur Kenntniss der Entwicklungsgeschichte einiger Süßwasser-Peridineen.

Von Dr. V. Folgner (Prag).

I.

(Mit Tafel III.)

(Fortsetzung.³⁾)

2. *Peridinium cinctum* Ehrbg.

In dem oben erwähnten, aus der Gegend von Gmunden stammenden Algenmateriale fand sich neben den äusserst zahlreichen Wintercysten von *Ceratium tetraceros* eine zweite, gleichfalls schon in den winterlichen Ruhestand übergegangene Peridinee in ziemlich beträchtlicher Menge vor, welche selbst schon bei flüchtiger Durchmusterung des Magmas die Aufmerksamkeit durch einen in rubinähnlicher Farbe erstrahlenden rothen Inhaltkörper von ausser-

¹⁾ Selbstverständlich sind im Gegensatz zu Laubknospen solche Knospen gemeint, die Blüten enthalten, und nicht etwa einzelne Blüten im Knospenstadium.

²⁾ Nach Fritsch l. c. im Wiener botanischen Garten normal mit einer verfrühten Blattentfaltung am 1. October.

³⁾ Vgl. Nr. 4, S. 136; Nr. 6, S. 221.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [049](#)

Autor(en)/Author(s): Keissler Karl von (Carl)

Artikel/Article: [Phaenologische Notizen über den Jänner und Februar 1899. 254-257](#)